Die Truber wissen sich zu helfen

Keine Lieferengpässe Das Baumaterial für die neue Turnhalle wird in den eigenen Wäldern beschafft.

Im Juni tat sich nichts mehr auf der Baustelle. «Nach derzeitiger Beurteilung muss mit einer Bauverzögerung von einigen Wochen gerechnet werden», teilte der Gemeinderat der Bevölkerung mit. Die Rede ist von der Schulhauserweiterung in Rüegsauschachen.

Die Gemeinde Rüegsau bekam es zu spüren, dass Baumaterial international knapp wurde, man musste auf Lieferungen warten. Und man fragte sich besorgt, ob der Zeitplan wohl einzuhalten sei.

Gemeindeschreiber Bernhard Liechti ist zuversichtlich, dass das erweiterte Schulhaus im August 2022 bezogen werden kann – oder spätestens nach den Herbstferien. Doch die eingeplanten Zeitreserven seien aufgebraucht. Dass man immer noch im Terminplan liege, hänge mit dem Wetter zusammen, sagt Liechti: «Im Herbst hatten wir Glück.»

Aus einheimischem Holz

Die Truberinnen und Truber sind beim Turnhallenneubau weniger auf nicht beeinflussbare Fügungen angewiesen. Sie haben die Sache selber in die Hand genommen und das Baumaterial in den eigenen Wäldern beschafft: 49 Waldbesitzer sind ausgezogen, um Tannen und Fichten zu schlagen – oder schlagen zu lassen.

Die neu gegründete IG Truberwald hatte sie auf einem Formular ankreuzen lassen, wie viele Kubikmeter sie liefern – und allenfalls sogar spenden – wollten für den Neubau der Turnhalle. Im letzten Winter wurden die Bäume gefällt, die Holzverwertungsgenossenschaft Trub-Trubschachen-Langnau habe dann dafür gesorgt, dass die Stämme ihrer Qualität entsprechend verarbeitet worden seien, erklärt Christian Marty im Namen der IG Truberwald.

«Sonst haben wir auf den Baustellen überall Verzögerungen», sagt er. Marty als Mitarbeiter der Zimmerei Hirschi weiss, wie aussergewöhnlich aktuell es ist, wenn die Verantwortlichen in Trub ihre Turnhalle bauen können, ohne von Lieferengpässen ins Schwitzen gebracht zu werden oder sich Sorgen um die steigenden Baukosten machen zu müssen. «Die Truber haben all diese Probleme nicht», sagt er.

Anfang Juli 2022 soll die neue Halle bezugsbereit sein. Das Ergebnis des 6,3-Millionen-Franken-Projekts soll dann gross gefeiert werden, wie man der Orientierungsschrift der Gemeinde entnimmt. Gegenwärtig sei der Gemeinderat daran, ein Organisationskomitee für das Einweihungsfest zu gründen.

Susanne Graf